



## Alstom & Bombardier: **IG Metall und Betriebsräte fordern Transparenz und klare Zusagen!**

### Arbeitgeberseite handelt nicht transparent

Vor einem Vierteljahr haben Alstom und Bombardier die Übernahme offiziell bestätigt. Noch immer warten die Belegschaften auf konkrete Informationen. Viel mehr als die Besetzung von Integrationsteams und eine vage Zeitschiene bis zum Übernahmeabschluss im ersten Halbjahr 2021 wurden nicht mitgeteilt. Die Forderungen von IG Metall und Betriebsräten zur Standort- und Arbeitsplatzsicherheit sind unbeantwortet.

### IG Metall und Betriebsräte kämpfen für Arbeitsplatz- und Standortgarantien

IG Metall und Betriebsräte setzen sich für den Erhalt aller Standorte und Arbeitsplätze ein. Nicht nur gegenüber Alstom und Bombardier, sondern auch in Gesprächen mit Wirtschafts- und Verkehrsministerium sowie Bundeskanzleramt. Die Politik hat zugesagt, mit der Arbeitnehmerseite im Gespräch zu bleiben. Auch den CEO von Alstom forderte die IG Metall zum Zukunftsdialog auf. Er sagte zu, Aktivitäten sind aber noch nicht gestartet.

Die Wucht der Corona-Pandemie für Gesellschaft und Wirtschaft überschattet viele Themen. Dennoch brauchen die Belegschaften von Alstom und Bombardier in Deutschland jetzt Klarheit und Perspektiven für ihre Standorte.

### Wir fordern von Arbeitgeberseite und Politik

1. Standort- und Beschäftigungsgarantien für die deutschen Standorte
2. Investitionen in Forschung und Entwicklung
3. Eine strategische Ausrichtung und Zukunftsplanung für die Unternehmen und die Branche insgesamt

**René Straube**, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Bombardier Transportation GmbH Deutschland: „Wir sehen Chancen für das neue Unternehmen und die Beschäftigten. Dafür brauchen wir belastbare Zusagen von Alstom für den langfristigen Erhalt aller deutschen Standorte und den Verzicht auf Personalabbau.“



Um die Chancen des deutschen Marktes zu ergreifen, sind zudem Investitionen in Forschung und Entwicklung, in Fertigung und Digitalisierung nötig.“



**Thomas Ueckert**, Konzernbetriebsrat Alstom Transport Deutschland GmbH: „Wir sind uns der Herausforderung des Projekts voll bewusst. Wir setzen uns gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von Bombardier für alle Standorte in Deutschland und die Sicherung der Arbeitsplätze ein. Die Politik muss flankieren. Vor allem muss bei Auftragsvergaben ein hoher lokaler Fertigungsanteil festgeschrieben werden.“

### Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall:

„Klimaschutz und Mobilität brauchen eine starke Bahnindustrie in Europa. Europäische Champions können ein Garant für moderne Mobilität und sichere Jobs sein. Voraussetzung ist allerdings, dass die Verantwortlichen beim Zusammenschluss nicht nur Umsatz und Gewinn im Blick haben, sondern vor allem die Beschäftigten!“



### Europa: Gewerkschaften und Betriebsräte müssen gemeinsam handeln

Die Übernahme von Bombardier durch Alstom hängt von der Zustimmung der Europäischen Kommission ab. Auch hier kämpfen IG Metall und Betriebsräte für die Interessen der Belegschaften und fordern die Unterstützung von Bundesregierung und Abgeordneten des Europäischen Parlaments.

Überall in Europa, unabhängig ob Alstom- oder Bombardier-Standort, sorgen sich die Belegschaften um ihre Arbeitsplätze. Die europäischen Betriebsräte von Alstom und Bombardier müssen deshalb gemeinsam mit industriALL, dem Dachverband der europäischen Industriegewerkschaften, die Interessen aller Beschäftigten vertreten und Sorge tragen, dass in allen Ländern Arbeitsplätze und Standorte langfristig gesichert werden.